STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	**BA 18/32**	**Sitzungsdatum:**	**29.10.2018**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:35 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzende	

Gremienmitglieder

Herr Karlheinz Böhmke - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Frau Ann Christin Hahn - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Howe Heitmann - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Hans-Jürgen Jeschke - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Torben Jochens
Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Klaus Früchtenicht ab 22.30 Uhr
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Kai Schmidt
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Henry Stümer
Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin	
Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter	
Herr Oliver Kath - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	
Herr Hans Krohn - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Karen Röseke - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiterin	
Herr Henning Tams - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang	
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	Vertretung für: Frau Isabelle Ladwig

Gäste

Frau Martina Helk - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiterin	Gast
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Gast	Ratsmitglied als Gast

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Klaus Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	wegen Befangenheit ab 22.30 Uhr

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 25.06.2018 und 03.09.2018	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	VO/18/222
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Tornesch am See	VO/18/228
8	Ausbau des Feldweges zw. Kleiner Twiete und RRB Ohrtbrooksgraben und Reparatur der Spurbahn Kleine Twiete bis Ortsgrenze Uetersen	VO/18/226
9	Ausbau der Fahrradinfrastruktur - Rotmarkierung von Fahrradüberwegen	VO/18/225
10	Doppische Haushaltsplanung 2019 Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzplans des Bau- und Planungsamtes, Teilhaushalt 4	VO/18/224
11	B-Plan 104 "Westlich Esinger Str." - Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung	VO/18/218
12	B-Plan 106 "Nordöstlich Esinger Str./Südwestlich der Bahn" (§ 13a BauGB) - Erneuter Aufstellungsbeschluss und Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung	VO/18/223
Nicht öffentlicher Teil		
13	Bericht der Verwaltung	
14	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
15	Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts	
16	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) Neubau eines Wohnhauses an der Friedrichstr.	VO/18/148-1
17	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Wilhelm-Schildhauer-Straße	VO/18/221

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Ggfs.: Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Da Herr Stümer heute nicht anwesend sein kann, übernimmt die Stellvertreterin **Frau Dohrn** heute das erste Mal den Vorsitz.
Die stellvertretende Vorsitzende **Frau Dohrn** eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Einwände zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Eine Anwohnerin aus dem Zanderbogen, Frau Fairi, möchte wissen, wann mit dem Bau des dortigen Spielplatzes begonnen wird.
Herr Goetze antwortet, dass die Ausschreibung zur Zeit vorbereitet wird und wenn alles planmäßig läuft, die Errichtung des Spielplatzes im Frühjahr 2019 stattfinden soll.

Ein Anwohner aus der Friedlandstraße, Herr Schmidt, gibt bekannt, dass eine Straßenlampe in der Friedrichstraße defekt ist und fragt nach, warum das Haus in der Friedrichstraße 35 abgerissen wird.
Hierzu äußert **Herr Tams**, dass das ein Thema im nichtöffentlichen Teil ist.

Eine Anwohnerin, Frau Meyer, möchte wissen, ob eine Entschärfung für die Fahrradfahrer durch rote Markierungen an den Überwegen im Bereich Esinger Straße/ Friedrichstraße/ Tunnel und Einmündung Sparkasse nicht dringende Priorität hätten.
Herr Goetze berichtet, dass zwei Standorte bzw. Überfahrten, Bahnhofsvorplatz und Lindenweg, mit den roten Markierungen als Test geplant werden.
Der Anwohner, Herr Hinrichsen, meldet sich zu Wort und berichtet, dass es für Tornesch und Uetersen den ADFC (Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club) gibt und dieser gerne in Maßnahmen die das Fahrradfahren betreffen mit eingebunden werden möchte.
Herr Tams führt aus, dass man bezüglich der Veloroute bereits mit dem Club in Kontakt steht. Es gab auch eine Rückmeldung mit Anregungen. Da das Projekt jetzt erst so richtig in die Planung geht, wird die Zusammenarbeit in Zukunft auch noch intensiver werden.

Die Anwohnerin, Frau Gohrbandt, äußert, dass sie ein Veloruten Fan ist und die Anregung geben möchte, dass man auch an die Fahrradstrecke Richtung Prisdorf/ Pinneberg denken sollte. Da der Fahrradweg auch sehr schlecht ist.
Herr Goetze teilt mit, dass für die Strecke das Land für den Bau und die Unterhaltung zuständig ist.
Frau Kählert fügt hinzu, dass sie mit dem Landesbetrieb in Itzehoe (LBV) diesbezüglich bereits gesprochen hat, aber die Rückmeldung erfolgte, dass in absehbarer Zeit dort nichts passieren wird. Tornesch könnte es gerne auf eigene Kosten machen, dieses ist bei der derzeitigen Haushaltssituation der Stadt aber nicht denkbar.

Ein Anwohner, Frau Kellermann, berichtet, dass er bereits mit Herrn Goetze und Herrn Krohn im Gespräch steht zu dem Thema, ob der Zanderbogen zur Spielstraße wird. Die dortigen Anwohner sind davon ausgegangen. Der Kreis als Verkehrsbehörde hat die Straße allerdings als Tempo 30- Zone eingestuft.
Herr Goetze erläutert, dass die Verwaltung prüft, ob andere Maßnahmen noch möglich sind die zu einer Veränderung führen, weshalb die Straße dann zur Spielstraße werden würde.

Als erstes erfolgen Gespräche mit dem Ingenieurbüro und dann würden Gespräche mit dem Kreis bei Ortsterminen erfolgen.
Frau Kählert äußert, dass sie gerne vorher gewusst hätte, was für Voraussetzungen erfüllt sein müssen um eine verkehrsrechtliche Anordnung als Spielstraße zu erhalten.

TOP 3	Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 25.06.2018 und 03.09.2018

Beschluss:
Gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses vom 25.06.2018 und 03.09.2018 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gelten somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Gegen die beiden Niederschriften vom 25.06.2018 und 03.09.2018 werden keine Einwände erhoben.

TOP 4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Frau Dohrn berichtet, dass im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung 2 gemeindliche Einvernehmen erteilt wurden.

TOP 5	Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:
Herr Goetze erläutert den vorliegenden schriftlichen Bericht um den aktuellen Stand:
-Fahrradgarage: Antrag auf weitere Förderung wurde abgegeben. Ende der 44. KW soll es wohl eine Entscheidung geben, so dass danach mit der Vorbereitung der Ausschreibung angefangen werden kann.
-Baumaßnahme Friedlandstraße: Über die Baumwurzeln, die rausstehen werden noch Gespräche geführt, wie man das Problem am besten löst.
-Brücke Ortbrookgraben K22, Kl. Twiete und Planfeststellungsbeschluss K22: Zum Planfeststellungsbeschluss K22 liegen ab 01.11.2018 Unterlagen aus.
Wegen des schlechten Zustandes des Brückenbauwerkes Ortbrookgraben wurde eine Verkehrsanordnung erlassen mit Einengung des Fahrbahnbereiches, Bedarfsampelschaltung und Tempo 30-Zone. Fußgänger und Fahrradfahrer müssen über die Kleine Twiete ausweichen. Allerdings ist die Brücke in der kleinen Twiete auch abgängig und dort müssen weitere Prüfungen erfolgen. Ebenso soll die Spurbahn erneuert werden, durch die Umleitung ist dieses aber nicht möglich. Hinzu kommt, dass es dort 2 Regenrückhaltebecken gibt, ein älteres und ein neueres. Das ältere muss entschlammt werden. Abfuhr muss über kl. Twiete / K22 erfolgen. Daher wird die Sanierung der kl. Twiete erst nach der Entschlammung erfolgen. Weiter ist durch ein Gutachten kein

Landwirtschaftlicher Verkehr mehr in der kl. Twiete erlaubt. Umsetzung wird kurzfristig von der Verwaltung erfolgen.
Herr Heitmann regt an, dass die Umleitung über die kl. Twiete für langsame Fahrradfahrer okay ist, aber nicht für die schnelleren und auch nicht für welche die einen Anhänger dran haben. Hierzu antwortet **Herr Goetze**, dass er das weitergeleitet hatte, bisher aber noch keine Antwort vom Kreis erhalten hat. **Herr Böhmke** schlägt vor, dass die Fahrradfahrer weiterhin über die Brücke dürfen, aber absteigen müssen und schieben. **Frau Röseke** merkt an, dass das vom Kreis nicht gewünscht ist.
-Tornesch Am See: Zu einem späteren Zeitpunkt wird eine Bekanntgabe erfolgen wer der Investor ist und was dort geplant ist.
-Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation in der Ahrenloher Straße: Auflage vom Land, dass die Stadt die Erneuerung der Hausanschlüsse bis Ende 2018 fertig haben muss. Die Maßnahme wird anhand einer Wanderbaustelle mit halbseitiger Sperrung und Ampelschaltung durchgeführt. Es ergibt sich zur Zeit sehr viel Rückstau durch die Maßnahme. Die Stadt erhofft sich, dass der Rückstau weniger wird, je näher man der Autobahn kommt. Im Kreuzungsbereich Lindenweg wird die Stadt jetzt nichts machen. Das wird dann mit dem Land zusammen in Absprache erfolgen. Nächstes Jahr werden es 2 Teilvollsperrungen werden in der Zeit vom 01.07.-06.09.2019, wenn das Land die Straße saniert.
Frau Kählert ergänzt, dass der Landesbetrieb einen festen Terminplan hat und die Termine nicht mehr verschoben werden können. Bezüglich der Sperrung und Verkehrsplanung/ Umleitung ist das Ordnungsamt eingebunden und bei den örtlichen Terminen auch dabei. Sobald es da erste Ergebnisse gibt, werden diese auf der Homepage veröffentlicht.
-Sperrung der Durchfahrt Edeka-Parkplatz zum Bahnhofsvorplatz: Es wurde mit der Eigentümervertretung gesprochen und ihnen mitgeteilt, dass während der Baumaßnahme an der Esinger Straße über die Durchfahrt abgekürzt wurde. Die Maßnahme an der Esinger Straße ist abgeschlossen, daher soll das ganze vorerst weiter beobachtet werden. Da der Durchgang wegen der gegenseitigen Befruchtung der Geschäfte eigentlich offen bleiben soll.
Herr Quast äußert, dass dort manchmal sehr zügig langgefahren wird und regt an den dortigen Fußweg deutlicher zu kennzeichnen oder höher zulegen.
Daraufhin antwortet **Herr Goetze**, dass eine Markierung denkbar wäre.
Frau Kählert berichtet, dass sie mit der Polizei gesprochen hat und bisher keine bekannten Schäden dort passiert sind.

Herr Goetze berichtet weiterhin über folgende Punkte:
Beschluss für L107 Richtung Heidgraben wird umgesetzt. Der Landesbetrieb hat den Bankettenbereich hergestellt. Für die Vorplanung des Radweges wurde Geld im Haushalt 2019 beantragt.

Die Schachtdeckel in der Jürgen-Siemsen-Straße haben geklappert, wurden ausgebessert.

Es wurde ein Antrag beim Kreis gestellt, dass vor der Johannes-Schwennesen-Schule, Esinger Straße, 30-Zone Schilder aufgestellt werden dürfen.

Aufgrund dessen, dass die Kaffeetwiete zu schmal ist und keinen Bürgersteig für Fußgänger besitzt, wird diese ab sofort für Lkw´s über 3,5 t gesperrt.
Nachtrag: Frau Sydow-Graen erwähnt nachtraglich, dass dieser Zustand im Bockhorn ähnlich sei und dort ebenfalls Maßnahmen ergriffen werden müssten.

TOP 6	Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Quast fragt nach warum die Straßenbeleuchtung von der Friedrichstraße Richtung Heidgraben die Gräben und Koppeln beleuchten.

Herr Goetze informiert, dass das Heidgrabener Lampen sind und man den Grund deshalb nicht kennt.

Weiter äußert **Herr Quast**, dass man aus dem Eichenweg kommend abends und am Wochenende schlecht nach Heidgraben wegfahren kann, da die Sicht nach Tornesch (Zentrum) durch parkende Autos stark eingeschränkt sei.
Herr Goetze antwortet, dass er sich das mal anschauen wird und ansonsten dem Ordnungsamt Bescheid geben wird, dass der Bewacher da ab und an mal kontrollieren muss.

Herr Böhmke meldet zwei defekte Lampen bei der Straße Am Felde.

Frau Hahn möchte wissen, ob der Aufzug im Rathaus keinen Sensor hat, da sie eine Situation mit Kinderwagen gesehen hat, wo die Türen zügig wieder zugegangen sind.
Frau Kählert berichtet, dass der Aufzug einen Sensor hat, allerdings mit einer kurzen Taktung und wenn muss man sich auch direkt davor stellen.
Herr Goetze äußert, dass er eine Überprüfung für eine längere Taktung veranlassen wird.

Herr Jeschke möchte wissen, ob die Maßnahme Am Moor abgeschlossen ist. Wie es sich mit den Kosten verhält und ob eine Abnahme bereits erfolgt ist.
Hierzu kann **Herr Goetze** folgendes mitteilen, die Maßnahme ist abgeschlossen. Zur Zeit erfolgen Mängelbeseitigungen. Die Abrechnung dauert noch etwas. In wie weit eine Kostensteigerung vorliegt, muss erfragt werden.
Hinweis der Verwaltung: Die Kosten liegen im veranschlagten Rahmen.

Herr Radon erkundigt sich bezüglich der Kita Seepferdchen, ob bei dem Baugrund darauf geachtet wurde, dass die Platte hoch genug liegt.
Dazu gibt **Frau Helk** die Auskunft, dass das Gebäude etwas höher liegt, aber auch eine Drainage gelegt wurde. Das Wasser wird somit vom Gebäude weggetragen.

Frau Dohrn berichtet, dass in dem Bereich Friedrichstraße/ Ahrenloher Straße/ Awo Pflegeheim das Oberflächenwasser über das Rosenbeet auf die Straße entwässert und Bodenerosionen verursacht.
Herr Goetze teilt mit, dass dort die Drainage nicht mehr richtig funktioniert und vorerst geklärt werden muss wer dafür zuständig ist.

Herr Früchtenicht möchte wissen, was mit der Brücke Wischmöhlenweg passieren soll.
Hierzu antwortet **Frau Kählert**, dass Uetersen derzeitig noch die Zuständigkeit prüft. Weiter ist noch nicht klar, wie die Kostenaufteilung zu erfolgen hat. Die Herrichtung einer Behelfsbrücke wurde von der Verwaltung bereits vorgeplant.

TOP 7 Tornesch am See

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss vereinbart das Büro Polyplan zu einer Sondersitzung am 19.11.2018 um 17 Uhr einzuladen um dann offene Fragen klären zu können.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Frau Dohrn erläutert den schriftlich vorliegenden Antrag der SPD.
Durch die schlechten Grundwasserverhältnisse stellt sich die Frage, woher die tägliche Wasserzufuhr kommen soll. Es sollte eine Testausbaggerung erfolgen um einige Fragen klären zu können. Mittlerweile befindet sich der See seit ca. 1,5-2 Jahren in der Planung und jetzt sind viele neue Mitglieder im Ausschuss, so dass es sinnvoll wäre, alle Mitglieder auf einen aktuellen Stand zu bringen.
Herr Böhmke äußert, dass zumindest auch das Bohrloch 5 erneut untersucht werden sollte, um was für Wasser es sich dabei handelt.
Frau Hahn gibt zur Kenntnis, dass der See ein Millionen Projekt ist und andere Projekte deshalb als wichtiger empfindet.
Herr Radon merkt an, das die Verwaltung bestimmt dabei ist alle offenen Fragen abzuarbeiten und mit Polyplan zu klären.
Frau Kählert ergreift das Wort und äußert, dass eine Mittelbereitstellung im Haushalt 2019 erfolgt ist. Die Größe des Sees sollte nicht mehr in Frage gestellt werden, über andere Dinge kann noch gesprochen werden. Bisher liegt nur eine Kostenschätzung vor, da die Bauwirtschaft stark überhitzt ist, kann sich die Kostenschätzung verändern. Sie schlägt vor, dass wenn es noch Beratungs- und Klärungsbedarf gibt, einen Termin mit Polyplan zu machen um dann alles direkt zu klären.
Herr Goetze ergänzt, dass Herr Tams bereits mit Polyplan gesprochen und sich nach einem zeitnahen Termin erkundigt hat. Als Terminvorschlag wurde der 19.11.2018 um 17 Uhr genannt. Weiter regt er an, dass bis 09.11.2018 offene Fragen an Herrn Tams, Frau Kählert und ihn geschickt werden, damit diese vorab an Polyplan weitergeleitet werden können und die Firma sich dann auf die Fragen vorbereitet kann um vernünftige und aussagekräftige Antworten liefern zu können.

TOP 8	Ausbau des Feldweges zw. Kleiner Twiete und RRB Ohrtbrooksgraben und Reparatur der Spurbahn Kleine Twiete bis Ortsgrenze Uetersen

Beschluss:
Der Bau- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung zur nächsten Sitzung am 03.12.2018 einen neuen, günstigeren Vorschlag zu erarbeiten und diesen dann anhand einer neuen Vorlage vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	**2 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Das Wort wird an Frau Röseke erteilt.
Frau Röseke erörtert den schriftlich vorliegenden Bericht.
Herr Heitmann äußert, dass es bei fachgerechter Arbeit 52.000,- Euro kostet, aber man ohne Rasenboard und ohne Ausbaggerung auf eine Breite von 2m kommen könnte und auf weniger Kosten.
Herr Goetze antwortet, dass es eine Ersparnis von 12.000,- Euro netto wäre, wenn auf die Randbefestigung verzichtet werden würde.
Herr Früchtenicht führt aus, dass bei dem Regenrückhaltebecken keine Breite von 2m möglich ist. Auf die Auskofferungsarbeiten sollte verzichtet werden um Kosten zu senken. Er regt an. Fräsgut oder Glensanda aufzutragen.
Frau Röseke teilt mit, dass der Asphalt nicht belastet sein darf und zur Ausführung auch vorhanden sein muss.
Herr Jeschke regt an, dass es ein Trampelpfad ist und bleiben sollte. Rüber hobeln und glätten, aber nicht zu viel Geld reinstecken. Geld lieber für andere reparierdürftige Straßen nehmen.
Diesem stimmt **Herr Fäcke** zu. Im Außenbereich sollte keine Versieglung erfolgen. Gefahrenstellen, wo Beton hochkommt, können abgefräst werden.

Herr Quast äußert, dass Frau Röseke eine neue Ausarbeitung erstellen sollte mit den angesprochenen Punkten.

TOP 9	Ausbau der Fahrradinfrastruktur - Rotmarkierung von Fahrradüberwegen

Beschluss:
Der Bau- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der o.g. Maßnahme.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Frau Röseke erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht.
Ohne weitere Beratung wird darüber abgestimmt.

TOP 10	Doppische Haushaltsplanung 2019 Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzplans des Bau- und Planungsamtes, Teilhaushalt 4

Beschluss:
Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss den Haushaltsentwurf für den Teilhaushalt 4 des Bau- und Planungsamtes als Empfehlung für die Ratsversammlung zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	**2 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Frau Dohrn möchte wissen, ob es Fragen gibt.
Frau Hahn möchte wissen, warum der Ansatz für die Unterhaltung Geh- und Radwege halbiert wurde.
Frau Röseke teilt mit, dass keine weiteren Maßnahmen, als die genannten geplant sind und sich der Ansatz dadurch reduziert.

Weiter möchte **Frau Hahn** wissen, warum bei 541.785200 Bau Radweg L 107 nur Planungskosten eingestellt wurden.
Herr Goetze äußert, dass man wenn die Maßnahme schneller voran geht auch noch in den Nachtrag gehen kann. Radwege die außerhalb fortgeführt werden unterhält das Land. Insofern muss die Stadt den geplanten Radweg komplett selbst finanzieren.

Frau Hahn fragt nach, warum die Kosten bei 546.785300 so hoch sind.
Herr Goetze berichtet, dass es 2 unterschiedliche Varianten gibt. Im Haushalt wurde die aufwendigere Variante veranschlagt. Der Bau- und Planungsausschuss hat hierrüber noch zu entscheiden.

Herr Quast kann die Kosten beim Bauhof bezüglich der Kletterausrüstung und Kletterkurs nicht nachvollziehen und bittet um Erläuterung, da das auch eine Aufgabe wäre, die Fremdvergeben werden könnte.

Herr Goetze berichtet, dass 1 Mitarbeiter bereits diese Qualifikation hat und es hierbei auch um Motivation der Mitarbeiter geht.
Frau Kählert ergänzt, dass die Stadt für die Sicherheit sorgen muss und Firmen zeitlich gebunden sind, es zu Problemen kommen könnte.
Herr Quast erinnert daran, dass die Arbeiten vom Bauhof überprüft werden sollten.
Frau Kählert versichert, dass die Aufgaben vom Bauhof untersucht werden und in einer Übersicht dargestellt werden um diese dann im Finanzausschuss zu besprechen.

Herr Jeschke interessiert es, warum das Rathaus einen Trockner und eine Waschmaschine haben sollen.
Herr Goetze erläutert, dass die Wischer und Mops bisher privat gewaschen worden sind und die Kollegin ausscheidet und die Nachfolgerin die Aufgabe nicht so gerne übernehmen möchte. Weiterhin sind mehr Wischflächen im Rathaus entstanden, daher ist es sinnvoll eigene Geräte im Rathaus zu haben, zumal ein Anschluss im Keller für die Geräte vorhanden ist.

Herr Radon möchte wissen, warum die Bauunterhaltung beim Pomm 91 immer um die 30.000,- Euro ist.
Herr Goetze führt aus, dass es mit der Erneuerung der Türen zusammenhängt, die immer geschoben worden ist.

Herr Böhmke merkt an, dass die Beträge bei Tornesch Am See nicht stimmen.
Hier wird zugesagt, dass eine erneute Überprüfung erfolgt.

Frau Hahn stellt den Antrag, dass der See aus dem Haushalt rausgenommen wird, wegen der Haushaltskonsolidierung.
Frau Kählert bittet darum, dass die Planungskosten im Haushalt belassen werden, da eine weitere Planung ansonsten schwierig ist.

Abstimmung über den Antrag den See aus dem Haushaltsplan herauszulösen.
2-Ja -Stimmen 7 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Frau Dohrn teilt mit, dass der Antrag somit abgelehnt ist und über den eigentlichen Beschluss abgestimmt werden kann.

TOP 11	B-Plan 104 "Westlich Esinger Str." - Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Beschluss:

1. Der Vorentwurf der Planung - entsprechend dem beigefügten Plan - wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.

2. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll schriftlich erfolgen.

3. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll in Form einer Abendveranstaltung durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Wegen Befangenheit verlässt Herr Heitmann um 21.45 Uhr den Raum.

Herr Kath erläutert die schriftlich vorliegende Vorlage.

Es wird ohne weitere Beratung darüber abgestimmt.

Herr Heitmann wird nach der Abstimmung um 21.50 Uhr wieder in den Saal geholt.

TOP 12	B-Plan 106 "Nordöstlich Esinger Str./Südwestlich der Bahn" (§ 13a BauGB) - Erneuter Aufstellungsbeschluss und Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Beschluss:

1. Für das Gebiet nordöstlich der Esinger Str. in einer Tiefe von ca. 80 - 95 m bis ca. 150 m und südwestlich der DB-Strecke Elmshorn-Hamburg wird, wie aus dem beiliegenden Lageplan ersichtlich, der Bebauungsplan B-Plan 106 aufgestellt. Planungsziele sind das Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bereitstellung gewerblicher Flächen und die städtebauliche Ordnung des Überganges von Gewerbe und Industriegebiet sowie gemischten Bauflächen. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren (gem. § 13a BauGB) aufgestellt werden.
2. Der Vorentwurf der Planung wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.
3. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) soll schriftlich erfolgen.
4. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs.1 Satz1 BauGB soll in Form einer Abendveranstaltung durchgeführt werden.
5. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB); es ist ortsüblich bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs.4 BauGB aufgestellt werden soll.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Tams stellt seine Vorlage vor.
Herr Radon äußert, dass er es gut findet, wenn sich ortsansäßige Firmen weiterentwickeln. Er bittet darum auf das Erscheinungsbild für Bahnfahrer zu achten, z.B. durch eine nette Einzäunung.
Herr Tams berichtet, dass der alte Baumbestand erhalten bleiben soll.

Tornesch, den 15.03.2019

Dr. Susanne Dohrn
Vorsitzende(r)

Sabine Koza
Protokollführer(in)